

PLA-AT-CH Flexibilisierung der Curricula – Gruppe Clemens Diesbergen

MICHAEL.ATZWANGER@PH-LINZ.AT 15. NOVEMBER 2021, 12:44 UHR

DONNERSTAG: Ziele von Flexibilisierung der Curricula

Flexibilisierung erleichtert das Studium für alle Lebensentwürfe

Wahlmöglichkeiten, alternative Module oder Zusatzqualifikationen in Curricula verankern. Grundgerüst bei allen gleich, aber Vertiefungen und Zusätze nach Interessensgebieten ermöglichen

Organisatorische Erleichterungen

Flexibilisierung in Organisatorischer Hinsicht kann das Studium erleichtern bei beruflichen, familiären und weiteren Verpflichtungen.

Grundlegend verpflichtende Inhalte für dienstrechtliche Anerstellungserfordernisse virtuell als Leistungsnachweis verfügbar machen

Grundlegende Studieninhalte semestral anbieten (ev. Anzahl der Studienplätze pro Semester entsprechend reduzieren) -> bietet Möglichkeiten, um Inhalte nicht aufgrund von Mobilitäten oder Berufstätigkeit zu versäumen

DONNERSTAG: Hindernisse und Herausforderungen

Stichwort semestrales Angebot: Wie lässt sich dies im Zuge der Begutachtung und Genehmigung von Curricula lösen mit dem Erfordernis, Lehrveranstaltungen exakt einem Semester zuzuordnen, wovon sich die Ressourcenverteilung ableitet?

Lehrende / Einzelne beim "Loslassen" unterstützen (kontrastierendes Rechenbeispiel: "Stellen Sie sich vor, dass dieser Studierenden diese 1 Lehrveranstaltung fehlt! VERSUS "Stellen Sie sich vor, wie viele Lehrveranstaltungen im Gegenzug allen Mitstudierenden im Vergleich fehlen!")

Versäumen von Studieninhalten aufgrund fehlender Flexibilität in der Reihenfolge der Absolvierung von LVen

Voraussetzungsketten – NADINE_LINSCHINGER

DONNERSTAG: Arbeitsaufträge

Überprüfung: wie zwingend sind Inhalte?

Überdenken der curricularen Inhalte auf die Frage hin, ob diese wirklich unabdingbar sind. Oft können übergeordnete Ziele auch durch andere Inhalte erreicht werden.

Umdenken bei Anerkennungen schaffen - mehr Offenheit für alternative, an anderen Hochschulen im In- und Ausland absolvierte Inhalte (ausgenommen Themen, die rechtlich vorgegeben sind)

FREITAG: Ziele von Flexibilisierung der Curricula

Pilotstudiengang - Regelstudiengänge

Kann man das, was im innovativen Pilotstudiengang funktioniert, auch auf eine Curriculumsreform der Regelstudiengänge nutzen?

Attrahierung - innovative, flexible Studienangebote sprechen weitere/andere Interessent/innen an

Die Diversität der Studierenden nutzen - als Chance

Curriculumsaufbau mit progressiver Ausrichtung auf personalisiertes Lernen

Durchgängigkeit - keine "Feiertagsdidaktik"

FREITAG: Hindernisse und Herausforderungen

Provokante Frage: wollen wir überhaupt Lehrer*innen, die NICHT an einem derartigen Studium interessiert sind?

Bevorzugung von Studierenden in der (schulischen) Praxis/Anstellung mit bestimmten Abschlüssen - Mehr-Klassen-Lehrer*innengesellschaft?

Frage der Dauer

Flexibilisierung und Personalisierung hinsichtlich Dauer - wie zieht man einzelne Studierende nicht ewig mit?

Entwicklungshemmnisse

Widerstände

Spaltungsrisiken bei unterschiedlichen parallelen Systemen

Administrative Hemmnisse

Rechenschaft der Zielerreichung

Innovation und Weiterentwicklung innerhalb bestehender, rechtlicher Vorgaben; Ressourcen

Change Management

Wie nimmt man die internen (und externen) Stakeholder mit

FREITAG: Arbeitsaufträge

Definition von Begriffen. Was zB kann Flexibilisierung eigentlich alles bedeuten?

Nutzung von internationalem Austausch zu Beispielen, Erfahrungen, Umsetzungen

Probieren - Austauschen - Weiterlernen

Empfehlungen
